

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III.

Die österreichische Traun.

1. Der Name »Traun«.

Zwei den Alpen entströmende Flüsse führen den Namen Traun. Der eine ist ein Nebenfluss der Alz am rechten Ufer bei dem Orte Altenmarkt in Bayern. Er entsteht aus zwei sich etwa 4 km oberhalb Traunstein vereinigenden Quellflüssen gleichen Namens, der westlichen oder weißen und der östlichen, am Nordfuße des Stauffen entspringenden rothen Traun. Der zweite Fluss namens Traun ist der des Salzkammergutes, ein Nebenfluss der Donau am rechten Ufer; er heißt zum Unterschiede von der bayerischen die »österreichische Traun«. Außerdem führt auch noch ein Nebenfluss der Nahe im Birkenfeldischen die Bezeichnung Traun.

Die österreichische Traun erscheint zum erstenmale urkundlich nachweisbar in der im Jahre 829 zu Ransdorf ausgestellten Schenkungs-Urkunde König Ludwigs des Deutschen für das Kloster Mondsee¹⁾ in der Form Truna. Während Ficker²⁾ in dem Namen Traun kymrisches *touren* zu erkennen meint und in der Bezeichnung nur den reißenden Charakter des Flusses zum Ausdrucke gebracht findet, glaubt Bacmeister³⁾ darin die Sanscritwurzel *dru* gefunden zu haben, wonach Traun das fließende Wasser bezeichnen soll. Ähnlich ist die Ansicht v. Grienbergers⁴⁾, der, abgeleitet aus dem indoeuropäischen *dhwar* und *dhru* = stürzen, springen, als Stamm des Wortes Traun ein Adjectiv *drûnos*, stürzend, vermuthet und in den beiden Gefällsbrüchen des Traunlaufes, dem wilden Lauffen und dem Traunfalle, eine innere Begründung findet, diesen Fluss den stürzenden zu nennen. Aus der Annahme Fickers sowohl als aus der Bacmeisters und v. Grienbergers würde sonach hervorgehen, dass mit dem Namen Traun einfach ein reißender Fluss bezeichnet werden soll.

2. Flussbeschreibung.

Inmitten der großen Kalkstöcke entsteht die österreichische Traun aus drei Quellflüssen: der Grundlsee-, der Altausseer- und der Ödensee-Traun. Sie sind die Abflüsse dreier Seen, welche unfern Aussee zusammen-

¹⁾ Urkundenbuch des Landes ob der Enns, II., pag. 12 ff., VIII, 829, Ransdorf: ... usque ad eum locum, ubi yscula in Trunam cadit... quousque in Trunam redundat. Die gleiche Bezeichnung findet sich im Cod. Tradit. Monast. Lunaelacensis Ord. S. Benedicti. Urkdb. d. Ld. o. d. Enns, I., pag. 82, CXXXIX dieselbe Schenkung betreffend. ²⁾ Das Keltenthum u. die Localnamen kelt. Ursprungs im Lande ob d. Enns. Mitth. d. k. k. geogr. Gesellsch. Wien, V., 1861, pag. 122. ³⁾ A. Bacmeister: Aleman. Wanderungen, I. Ortsnamen der kelt.-röm. Zeit etc. Stuttgart, 1876, pag. 136. Über die weiteren Erklärungsversuche vgl. Fr. Umlauf: Geogr. Namenbuch v. Österr.-Ungarn. Wien, 1886, pag. 249 unter Traun. ⁴⁾ Die Ortsnamen des Indiculus Arnonis und der Breves Notitae Salzburgenses in ihrer Ableitung und Bedeutung, dargestellt von Th. v. Grienberger. Salzburg, 1886, pag. 35 unter Druna.